

Erfolgreichste PMRExpo in zwölfjähriger Geschichte

Internationaler PMR-Branchentreffpunkt für professionellen Mobilfunk und Leitstellen

Die PMRExpo 2012 hat erneut alle Vorjahresergebnisse übertrafen: Unter der Schirmherrschaft des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministers Garrelt Duin informierten sich 3 274 Teilnehmer aus 37 Staaten vom 27. bis zum 29. November 2012 in Köln auf der Fachmesse für Professionellen Mobilfunk und Leitstellen. Somit stieg die Zahl der Besucher aus 37 Staaten gegenüber 2011 (3 075) um 6,5 %. 197 Aussteller (+ 3,7 %) aus 17 Staaten präsentierten ihre Produkte und Lösungen rund um den Einsatz für professionellen Mobilfunk und Leitstellen.



Abb. 1: Logo PMRExpo

Die PMRExpo Köln Messe bot als führender internationaler PMR-Branchentreffpunkt für Besucher und Aussteller aus dem

In- und Ausland eine geeignete Plattform zum fachlichen Austausch zwischen Anwendern und Anbietern.

Erfahrungsaustausch, Vorstellung neuer Projektentwicklungen und Präsentationen von Produkten und Dienstleistungen rund um das Messethema

Mehr als 160 Interessierte nahmen am Kolloquium, über 380 Besucher am neunten Leitstellenkongress teil. Das breitgefächerte Themenspektrum des zweitägigen Kolloquiums zeigte die Bandbreite des Einsatzspektrums, die Herausforderungen und Neuerungen des Messethemas. Vortrags- und Diskussionsthemen gingen rund um die Themen TETRA (digitaler Bündelfunk-Standard) sowie die Herausforderungen im Umgang mit Kritischen Infrastrukturen. Der Leitstellenkongress widmete sich unter anderem der Problematik der polizeilichen und nicht polizeilichen Kommunikation bei Großveranstaltungen sowie der Lagebildverbesserung durch Social Media. Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in NRW sowie der Verband der Feuerwehren in NRW nutzten die diesjährige PMRExpo für ein Expertenforum „Digitalfunkanbindung der integrierten Leitstellen in Nordrhein-Westfalen“. Erneut präsentierten die Aussteller ihre Produkte und Lösungen im Applications Forum. Begleitend fand

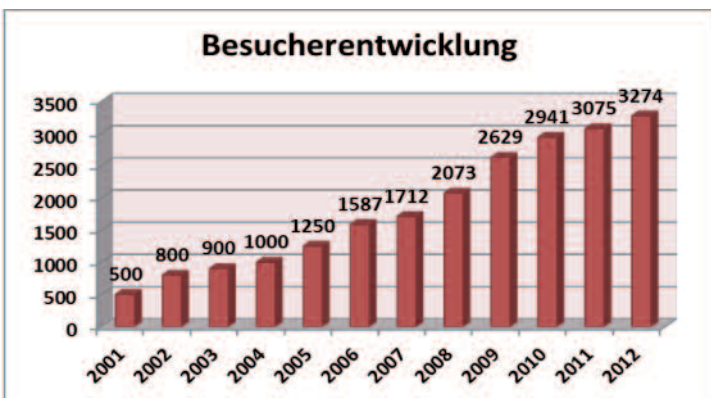


Abb. 2: Besucherentwicklung in den vergangenen zwölf Jahren.

(Grafik: Dr. Uwe H. Wehrstedt)

an allen drei Veranstaltungstagen die Fachmesse statt, bei der neueste Technologien und Techniken vorgestellt wurden.

Themenvielfalt

Die Bereiche Digitalfunk, professioneller Mobilfunk, Sicherheitsaufgaben, technische Innovationen, BOS-Digital-Funk, digitaler Sprech- und Datenfunksysteme, IT-Systeme, Service-Level-Überwachung und die Steuerung der Instandhaltung von Systemtechniken boten zahlreiche Anknüpfungspunkte zum Austausch zwischen Führungskräften, Anwendern und Herstellern mit den Zielgruppen BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben), Ver- und Entsorger, Häfen und Flughäfen, Öffentlicher Personennahverkehr, Logistik sowie Fachhandel und Planungsbüros.

Klassische Anwenderbranchen auch künftig im Fokus

„Der Standort Köln und das ‚Vier-Säulen-Modell‘ mit Fachmesse, Kolloquium, Leitstellenkongress und Applications Forum haben sich bewährt und stehen für die anhaltende Aufwärtsentwicklung der PMRExpo. Selbstverständlich wenden wir uns mit der PMRExpo auch in Zukunft an die klassischen Anwenderbranchen,

wie z. B. die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und die Anwender und Betreiber von PMR-Systemen aus der privaten Wirtschaft“, erklärt Peter Damerau, 1. Vorsitzender des PMeV. Aufgrund des gestiegenen internationalen Interesses wurden die Vorträge des Kolloquiums in diesem Jahr erstmals simultan übersetzt. „Wir sind besonders erfreut, dass es uns gelungen ist, der Veranstaltung am Standort Köln einen internationaleren Charakter zu geben. Dies gilt es, in den nächsten Jahren weiter auszubauen“, so Peter Damerau weiter.

Auch in diesem Jahr findet die PMRExpo im bewährten Rahmen mit Fachmesse, Kolloquium, Leitstellenkongress und Applications Forum statt. Informieren Sie sich vom 26. - 28. November 2013 in der Koelnmesse über neueste Technologien und Entwicklungen. (SH mit Material von PMeV) (Quelle: Dr. Uwe H. Wehrstedt)

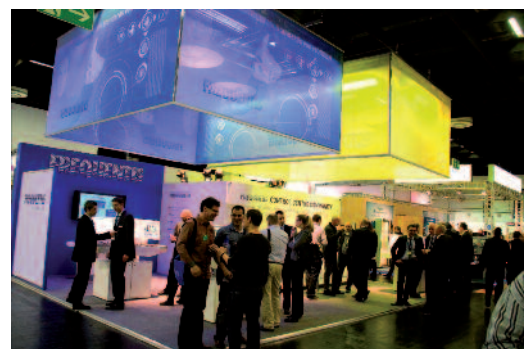


Abb. 4: Aussteller im Gespräch mit interessierten Besuchern. (Bild: Günter Fenchel)



Abb. 3: Blick in die Ausstellungshalle.

(Bild: EMW)